

Kirchahorn bekommt eine neue Pfarrerin

Stefanie Krauß wird ab September 2025 die Pfarrstelle Kirchahorn übernehmen – zusätzlich zu ihrer Glashüttner Stelle.

Von Dieter Jenß

KIRCHAHORN/GLASHÜTTEN. Bisher war die evangelische Pfarrerin Stefanie Krauß mit einer halben Stelle in Glashütten tätig und hatte zusätzlich einen Anteil an der Mistelgauer Stelle, die sie aber mit einer Neueinteilung aufgibt. Auslöser für diesen Schritt sind die Reformen und Umsetzungen des neuen Landesstellenplans der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Verbunden damit war neben der Kürzung der Pfarrstelle in Kirchahorn von einer auf eine halbe Stelle Anfang des Jahres 2025 auch der Wechsel der evangelischen Kirchengemeinde Kirchahorn zum Dekanat Bayreuth. Bis zur aktuellen Veränderung gehörte die Kirchengemeinde zum Dekanat Forchheim und betreute Gläubige in Ortsteilen der Stadt Waischenfeld und der Marktgemeinde Gößweinstein. Der zum Landkreis Bayreuth gehörende Teil der Kirchengemeinde verbleibt bei Kirchahorn, das künftig der Region Hummelgau zugeteilt ist.

— **Erste Pfarrerin in Kirchahorn:** Auf diese Besonderheit wies Andreas Hofmann, seit November 2024 Vertrauensmann der evangelischen Kirchengemeinde Kirchahorn hin. Hierzu eine interessante Statistik: Seit der erstmaligen Ordination von Pfarrerinnen in der evangelischen Landeskirche in Bayern vor genau 50 Jahren hat sich der weibliche Anteil auf 43 Prozent erhöht. Im Dekanatsbereich Bayreuth nehmen 28 Prozent von Frauen diese Funktionen ein. Eingehend auf die neue Organisationsform, so Stefanie Krauß im Gespräch mit dieser Zeitung, werden im Grunde genommen die drei Kirchengemeinden Mistelgau, Glashütten und Kirchahorn immer weiter zusammengeführt. Ausdruck findet dies auch im aktuell erschienen Gemeindebrief für Juni/Juli 2025. Dort sind auf der Titelseite erstmals die zur Kirchengemeinde Kirchahorn gehörende St. Michael- und Jakobuskirche Kirchahorn und

die Klaussteinkapelle abgebildet. Im Übrigen wird der Gemeindebrief künftig für alle drei Gemeinden gestaltet. Die neue Pfarrerin für Kirchahorn macht darauf aufmerksam: Sie wird weiterhin mit ihrer Familie, zu der Ehemann und zwei Kinder gehören, in Glashütten wohnhaft bleiben. Die Pfarramtsführung hat seit Januar 2025 Pfarrer Ekkehard de Fallois (Gesees). Während der bisherigen Vakanz wurde er unterstützt durch die Pfarrfrauen und Pfarrer aus dem Hummelgau sowie im großen Umfang durch den Kirchenvorstand. Seit 1. Januar hat zudem die im Pfarramt Mistelgau eingesetzte Pfarramtssekretärin Kathrin Becker auch die Aufgaben für Kirchahorn mit übernommen.

— **Zwei Pfarrer in den letzten 50 Jahren:** Und auch dies ist eine außergewöhnliche Geschichte, so Hofmann. In den zurückliegenden 50 Jahren hatten wir, so der Vertrauensmann, mit Pfarrer Wolfgang Reinsberg, der 30 Jahre in Kirchahorn war und Peter Zeh, nur zwei Geistliche. Peter Zeh wurde nach knapp 20 Jahren Ende 2024 verabschiedet. Sein neuer Wirkungskreis ist in Bischofsgrün und Gefrees und hat letztlich mit den regionalen Veränderungen nichts zu tun. Für seine Verdienste im Ahorntal wurde er mit der Ehrenbürgerwürde der Kommune ausgezeichnet.

— **Reformen und Umsetzung des neuen Landesstellenplanes:** Grund für die nach Jahren der Diskussion und Beschäftigung mit der Thematik erarbeitete Lösung ist zum einen der Rückgang der Gläubigen. Zählte das Dekanat Bayreuth im Jahr 2013 noch 74.000 Gemeindeglieder, so waren es zehn Jahre später nur noch 64.000. Auch der große Rückgang von Pfarrerinnen und Pfarrern vor allem durch Eintritte in den Ruhestand, spielte eine Rolle. Deshalb wird verstärkt Zusammenarbeit angestrebt. Im Einzelnen sehen die Neuerungen vor: Die Kirchengemeinden der Region „Hummelgau“, also Eckersdorf mit Neustädtlein-Busbach, Obersees/Mengersdorf, Hummeltal, Mistelbach, Gesees-Haag, erhalten nur noch sechs Pfarrstellen und dazu eine halbe Stelle. Weiter wird im Rahmen einer zusätzlichen vollen Stelle die Bündelung von Verwaltungsaufgaben in der Region erprobt.



Pfarrerin Stefanie Krauß wird zum 1. September 2025 die halbe Pfarrstelle in Kirchahorn übernehmen. Im Bild zusammen mit Andreas Hofmann, Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Foto: Dieter Jenß

— **Weitere Weichenstellungen für den gemeinsamen Weg der drei Kirchengemeinden Mistelgau-Glashütten-Kirchahorn:** In jedem Fall, so Stefanie Krauß, kommt eine Zeit der Veränderungen, die herausfordern, aber auch Räume für neue Wege bieten werde. „Wir müssen aufgrund des Pfarrermangels und rückläufiger Finanzen mit weniger Per-

sonal mehr Gemeindeglieder versorgen“, wie es die Kirchengemeinde Kirchahorn bereits jetzt durch die Kürzung der ganzen auf eine halbe Pfarrstelle spürt. Krauß ist überzeugt, dass die Kirchenvorsteher der Gemeinden Glashütten, Mistelgau und Kirchahorn die Herausforderungen annehmen, die diese neue Situation bietet. So wird der

Konfirmationsunterricht in jedem Fall gemeinsam für Glashütten und Mistelgau bleiben, auch ist geplant dass die Kirchahorner Konfis dazukommen.

— **Gemeinsamer Gottesdienstplan:** Als ein Großprojekt bezeichnete Krauß einen gemeinsamen Gottesdienstplan für die drei Gemeinden mit fünf Predigtstellen (Kirchahorn, Klaussteinkapelle, Glashütten, Mistelgau und Tröbersdorf). Es wäre zwar ein gemeinsamer Plan für Glashütten und Kirchahorn denkbar, um Mistelgau davon abkoppeln. Aber, so Krauß, die Pfarrstellen werden auch künftig weiter reduziert. Bereits jetzt seien es deutlich weniger Stellen als noch vor fünf Jahren. In zehn Jahren, so ihre Prognose, wird es im gesamten Hummelgau vermutlich nur noch vier Pfarrstellen geben. Darüber hinaus brauche es Organisten. Zudem werden Lektoren und Prädikanten mit eingebunden sein. Bereits in den nächsten Wochen wird in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den drei Kirchengemeinden das Großprojekt angegangen, um es im Juli beschließen zu können.

— **Gemeinsames Pfarramt Hummelgau:** Eine absolute Neuerung ist der Schritt ein gemeinsames Pfarramt für den Hummelgau auf den Weg zu bringen. Dabei werden sich die Kirchengemeinden im Hummelgau zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammenschließen und ihre Kräfte und Möglichkeiten durch eine Kooperation bündeln. Für dieses Projekt konnte Christiane Burger aus Neustädtlein gewonnen werden. Sie ist seit 1. Februar 2025 beim Dekanat Bayreuth angestellt um die Pfarrinnen und Pfarrer des Hummelgaus in ihren Verwaltungsaufgaben zu unterstützen. Die Pfarrsekretärinnen bekommen zudem die Möglichkeit für mehr Austausch und gegenseitige Vertretungen. Sitz des gemeinsamen Pfarramtes wird die ehemalige Schule und das frühere Rathaus in Mistelgau neben der Kirche sein.

→ **INFO:** Die offizielle Einführung von Pfarrerin Stefanie Krauß in Kirchahorn wird durch Dekan Jürgen Hacker am Samstag, 20. September um 17 Uhr in der St. Michael- und Jakobuskirche sein.